

und Werningshausen gekommen, wogegen der Ort Hallungen zum Justizamt Raza kam. Schon 1830 ist Ballstädt und Wiegleben dem Justizamt Tonna einverleibt worden. Am 1. Aug. 1869 wurde das Justizamt Volkenrode aufgehoben und wurden die Orte desselben dem Justizamt Tonna einverleibt.

Beiliegende graphische Darstellung mag die annähernde Zeit des Zugangs und Abgangs derjenigen Orte, die der Gerichtsbarkeit Tonna angehörten und von derselben ausgeschieden worden sind, veranschaulichen.

Zur Ausübung der Gerichtsbarkeit in der Herrschaft Tonna bestand schon vor alters in Gräfentonna ein Gericht, das im Amtshause am Markt, später im alten Grafenschlosse bis z. J. 1859 seinen Sitz hatte. Seit diesem Jahre befindet es sich im westlichen Teile des neuen Schlosses.

Das Gerichtspersonal zur Grafenzeit bildeten ein Amtsverweser, ein Schöffner und die ihnen unterstellten Schreiber, Kanzlisten, der Landsknecht und der Frohnbote, auch Amts- oder Landfrohne genannt. Der oberste Beamte führte auch den Titel Amtsvogt, später Amtmann (seit 1522), Amtshauptmann, Justizamtmann. Ihm waren Amtskommissäre, Amtsassessoren beigegeben und Amtsaktuare, Amtskopisten und Amtsregistratoren unterstellt. Im Jahre 1522 wurde zu Tonna eine Kanzlei errichtet, die 1677 wieder aufgehoben worden ist.

Die Verwaltungsrechtspflege, welche früher von der Justiz- und Gerichtsbehörde zu Tonna auch besorgt wurde, ist am 1. Juli 1858 an die neuerstandene Verwaltungsbehörde, das Landratsamt zu Gotha, überwiesen worden.

Ein Schöffereiamt, das spätere Rent- und Steueramt zu Tonna, mag wohl zu Anfang des 16. Jhrhds, vielleicht i. J. 1522 zu Tonna errichtet sein. Dasselbe war mit der Vereinnahmung des Schosses, der Zölle und Steuern, die entweder in Geld- oder Naturalabgaben bestanden, betraut (s. Abschnitt XI, 1). Es waren letztere vor allem Fruchtzinsen, zu deren Aufschüttung und Aufbewahrung ausgedehnte Fruchtböden (Schüttböden) im alten Schlosse eingerichtet waren.

Das spätere Rent- und Steueramt zu Tonna wurde am 1. Juli 1865 aufgehoben und nebst demjenigen zu Ichtershausen mit dem Rent- und Steueramt zu Gotha zu einem einzigen vereinigt, das seit 1. Okt. 1879 eine Abteilung der Staatskasse zu Gotha bildet.

Der oberste Gerichtsbeamte war schon in früher Zeit (z. B. 1575) weltlicher Beisitzer des Konsistoriums (Unterkonsistoriums) und